



**Neumünster-Post**  
Lokalzeitung für Riesbach  
und die Altstadt

# Zürberg

Quartierzeitung für Fluntern,  
Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag    Herausgeber: Lokalinfo AG, Seestrasse 78,

## *Mauersegler sind zurück*

Der Vogel des Jahres ist in sein Sommerquartier zurückgekehrt – zum Beispiel an die Carmenstrasse. Dort unterhält Vogelschützerin Silvia Volpi seit Jahren eine Pflegestation.

*Seite 5*

# Die Mauersegler brüten auch an der Carmenstrasse

**Vogelschützerin Silvia Volpi pöppelt jeden Sommer verletzte Mauersegler wieder auf. Für viele dieser Zugvögel ist ihre Station an der Carmenstrasse die letzte Überlebenschance.**

Andreas J. Minor

Mit ihren sichelartigen Flügeln zerschneiden die Mauersegler hoch über den Dächern Zürichs die Luft. Im Mai treffen die Zugvögel an ihren Brutplätzen in Zürich ein. 7000 Kilometer haben die rund 50 Gramm leichten Mauersegler dann aus dem südlichen Afrika zurückgelegt. «Während der Brutzeit beginnt für mich die Arbeit. Ich nehme verletzte Vögel bei mir auf und pflege sie wieder gesund», erklärt Silvia Volpi. In ihrem Haus an der Carmenstrasse 31 haben Silvia Volpi und ihre Schwester Irena Volpi eine ganze Kolonie von Mauerseglern – und eine Pflegestation eingerichtet.

Von Hand füttert die Vogelschützerin verletzte oder zu schwache Jungvögel mit Grillen. Pro Saison gibt Volpi bis zu 5000 Franken für das Futter aus. Ein Mauersegler frisst bis zu 70 Grillen täglich – die Menge ist allerdings in kleinen Portionen stündlich abzugeben. «Manchmal bin ich die ganze Nacht wach, um einen Vogel zu retten. Wenn er dann fit ist, und davon fliegt, ist das für mich ein Hochgefühl», erzählt Silvia Volpi. Doch bis es so weit ist, vergehen oft mehrere Wochen.

## Spritzen setzen und Gymnastik treiben

Volpi hat sich ihr immenses Wissen über Mauersegler selbst angeeignet. Unterdessen zählt die Filmlerin und Fotografin bei der Pflege zu einer der besten Mauersegler-Kennerinnen in der Schweiz. Um die Vögel für den 7000 Kilometer weiten Rückflug im Herbst fit zu machen, betreibt Silvia Volpi Krafttraining und Bewegungsbungen mit ihnen. «Wenn ein Vogel sehr schwach ist, setze ich manchmal auch eine Spritze, um ihn mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Wenn mir jemand vor 20 Jahren gesagt hätte, dass ich so etwas tun würde, hätte ich ihn für absolut verrückt erklärt», gesteht die Vogelschützerin lachend.

Gar nicht lustig findet Volpi hingegen die verschwindenden Brutmöglichkeiten für Mauersegler in der ganzen Stadt. Bei Renovationen werden Nischen und Lücken zugespacht, immer mehr Glasfronten angebracht und Hochstammabäume abgesägt. Was für tausende Vögel den Tod bedeutet. «Das muss nicht sein. Und ich begreife nicht, warum man immer warten muss, bis ein Tier auf der Roten Liste für bedrohte Tierarten steht, damit die Öffentlichkeit Notiz vom Problem nimmt», ärgert sich die 53-Jährige.

## Federkleid wird repariert

Die Segler-Betreuerin hat schon bis zu 70 Vögel in einem Sommer wieder aufgepöppelt. Doch auffüttern allein genügt nicht. Die Tiere müssen nicht nur bei Kräften, sondern auch mit einem guten Federkleid für ihren Rückweg bestückt sein. Silvia Volpi weiss auch hier Rat. Sie «schliffet» zu-

sammen mit dem Präparator Lorenzo Vinciguerra. Dabei wird eine abgebrochene Schwingfeder durch die gleiche Feder eines toten Tieres ersetzt. Mit Stiften bringt sie die neue Feder in den alten Federkiel ein und verleiht ihn anschliessend. Während dieser Arbeit werden die Mauersegler allerdings narkotisiert, um sie nicht allzu grossem Stress auszusetzen.

Über 300 Mauersegler hat die Vogelschützerin schon von ihrem Dach aus in die Freiheit zurück entlassen. «Immer in der Hoffnung, im kommenden Jahr wieder viele sichelförmige Silhouetten von Rückkehrern am Zürcher Himmel zu sehen.»



Mauersegler im Flug. Bild: zvg

## Mauersegler

Der Mauersegler (*Apus apus*) ist bis zu 50 Gramm schwer und hat eine Spannweite von rund 40 Zentimetern. Sein Körper wird 17 Zentimeter lang. Liegt ein Mauersegler einmal auf dem Boden, hat er – wegen seinem kleinen Körper im Verhältnis zu seinen langen Flügeln – grosse Schwierigkeiten von selbst wieder zu starten. Mauersegler sind exzellente Flieger und tun dies sogar im Schlaf. Nichtbrüter einer Mauerseglerkolonie verbringen die Nacht in einer Höhe von 1000 bis 3000 Metern. Nach der Brut werden die Vögel zum Dauerflieger und befinden sich Tag und Nacht in der Luft. 90 Prozent seiner Lebenszeit verbringt der *Apus apus* fliegend. Dabei legt er im Jahr allein auf seinem Zug vom Sommer ins Winterquartier über 14 000 Kilometer zurück. Den Winter verbringen die Vögel im südlichen Afrika. Bei einer bereits von Buchautor Emil Weinauer beobachteten, maximalen Lebensdauer von 21 Jahren legt ein Mauersegler bis zu vier Millionen Flugkilometer zurück. Dies entspricht über 96 Erdumrundungen. Oder wie Weinauer vorrechnet fünf Mal zum Mond und zurück. Zweifellos eine stolze Leistung für einen Vogel, der gerade so viel wie eine halbe Tafel Schokolade wiegt. (ajm.)

## Einen verletzten Mauersegler gefunden?

Liegt ein Mauersegler am Boden? Was tun? Sicher nicht füttern oder einfach in die Luft werfen, sondern Spezialisten kontaktieren.

Hier einige Adressen, wo weitergeholfen wird: Vogelschützerin Silvia Volpi, 044 817 17 88 oder 079 663 71 84. E-Mail: svolpi@berufskunde.ch

Vogelwarte Sempach, www.vogelwarte.ch, Telefon 041 462 97 00. Weitere Informationen im Internet unter www.mauersegler.com, www.mauersegler-klausvogel.de oder unter www.birdlife.ch.

Literatur: «Mein Vogel» von Emil Weinauer, «Segler am Sommerhimmel» von Stefan Bosch. (ajm.)



Vogelschützerin Silvia Volpi betreibt eine Pflegestation und kümmert sich seit Jahren um die Mauersegler. Bild: zvg